

13.) WILHELM LECHE's Schriften.

Von HERMANN POHLE (Berlin).

Hierzu die Titeltafel.

Am 29. Januar 1927 verstarb plötzlich und unerwartet in seiner Wohnung in Stockholm das Gründungsmitglied unserer Gesellschaft Prof. Dr. WILHELM LECHE im Alter von 76 Jahren.

JACOB WILHELM EBBE GUSTAF LECHE wurde am 4. September 1850 zu Hälsingborg geboren als Sohn des Postvorstehers CARL FRIEDRICH LECHE, der wenige Jahre später als schwedisch-norwegischer Generalkonsul nach Lübeck zog. Der kleine Wilhelm ging mit und so kam es, daß er bis zum 15. Lebensjahre ein deutsches Gymnasium, das Katharineum in Lübeck, besuchte. Dann kam er nach Lund, wo er schließlich 1870 die Universität bezog, um Zoologie und Anatomie zu studieren. 1875 bestand er den Kandidaten der Philosophie. Anschließend ging er auf die deutschen Universitäten Heidelberg, München und Berlin, an denen er sich hauptsächlich mit anatomischen und embryologischen Studien befaßte, und begann gleichzeitig seine Dissertation: „Zur Kenntnis des Milchgebisses und der Zahnhomologien bei Chiropteren“, mit der er 1877 zum Dr. phil. promovierte. Bis 1880 wirkte er nun als Dozent an der Universität Lund. Damals wurde die Universität Stockholm gegründet, an die LECHE als Lehrer der Zoologie berufen wurde mit dem Auftrage, ein Institut zu schaffen. Er gab diesem den Namen „Zootomisches Institut der Universität Stockholm“, wohl um von vornherein anzudeuten, daß hier nicht systematische Zoologie getrieben, sondern vor allem die Anatomie der Tiere erforscht werden sollte. 1883 machte er dann eine längere Reise nach Italien, wo er vor allem in den Laboratorien in Neapel und Messina arbeitete. Zurückgekehrt wurde er zum Ordinarius der Zoologie und Direktor des Zootomischen Institutes ernannt. Das ist er bis zu seiner Emeritierung zu Michaelis 1918 geblieben.

LECHE hat seine Lebensarbeit fast ausschließlich den Säugetieren gewidmet; nur zwei frühe Untersuchungen befassen sich auch mit Mollusken, zwei spätere mit Reptilien und Fischen. Unter den Säugern waren es vornehmlich die niederen Formen, die ihn anzogen: Beuteltiere, Insektenfresser, Fledermäuse und Nagetiere. Der größere Teil seiner Schriften beschäftigt sich daher mit ihnen. Daneben geht aber noch ein anderes Interesse, das die Entwicklungsgeschichte des Menschen trifft. Ihr hat er auch einige wissenschaftliche Arbeiten, vor allen

aber sein Buch „Människan“ (Der Mensch) geschenkt. Dieses Werk wendet sich zwar an den gebildeten Laien, ist aber auch für den Fachmann nicht ohne Bedeutung. Das allgemeine Interesse daran wird dadurch bewiesen, daß es vier Auflagen erlebte und daß es in drei fremde Sprachen übersetzt wurde, von LECHE selbst ins Deutsche (auch diese Ausgabe ist in zweiter Auflage erschienen) und Finnische, von A. MENZBIER ins Russische.

Nur ganz wenige von LECHE's Arbeiten sind systematischen Inhaltes (Nr. 1, 11, 14, 16), weitaus der größte Teil hat morphologische Themata. Gleich seine Doktorarbeit befaßte sich mit dem Organsystem, bei dessen Erforschung LECHE die größten Erfolge haben sollte, mit dem Gebiß. Damals (1876) betrachtete er das Milchgebiß der Fledermäuse, 1892 begann er dann Studien über die Entwicklung des Zahnsystems, die er 1895, 1901 und 1907 in seiner großangelegten Entwicklungsgeschichte des Zahnsystems der Säugetiere fortsetzte, ein grundlegendes Werk, das in seinem phylogenetischen Teil leider nicht über die Insectivora hinausgekommen ist. In dem ontogenetischen (ersten) Teil gelang ihm u. a. der Nachweis von vier Dentitionen bei den Säugern, der prä lactealen (die bei Beuteltieren noch verkalkt, aber nicht zum Durchbruch kommt), der Milchgeneration, der Ersatzgeneration und der postpermanenten, die im allgemeinen nur als Reihe mehr oder weniger starker Knospen lingual von den Zähnen der bleibenden Generation liegt, ausnahmsweise aber auch vollkommen ausgebildete Zähne entstehen läßt. Weiter machte LECHE durch diese Arbeit fast zur Sicherheit, daß die Molaren Milchzähne seien, die keinen Nachfolger haben. — Auch seine letzte größere Arbeit (Nr. 77) befaßt sich wieder mit dem Milchgebiss, dessen stammesgeschichtliche Bedeutung er hier festzulegen versucht. Das Interesse am Gebiß der Säuger zieht sich als roter Faden durch die ganze Lebensarbeit dieses Mannes und wir verstehen, weshalb WEBER (1928, Die Säugetiere 1, pg. 262) ihn eine Autorität auf diesem Gebiet nennt.

Daneben aber schafft er auch auf dem Gebiet der Skelett- und Muskellehre. Seine ersten Arbeiten auf diesem Gebiet sind so erfolgreich, daß ihm sieben Jahre nach seiner Promotion die Fortsetzung der von GIEBEL begonnenen Bearbeitung der Säugetiere in „BRONN's Klassen und Ordnungen des Tierreichs“ übertragen wurde. Diese hat er dann in sechzehnjähriger Arbeit fertiggestellt und dabei nicht nur die gesamte Literatur berücksichtigt, sondern auch eine ganze Reihe von Lücken unserer Kenntnis der Säugetieranatomie durch eigene

Arbeiten ausgefüllt. Vor allem für die Muskulatur der Säugetiere hat er hier auf nahezu 300 Seiten eine Übersicht geschaffen, die es bis dahin nicht gab und die auch bisher nicht übertroffen ist.

LECHE war kein Theoretiker. In seinen Arbeiten ließ er immer an erster Stelle die Tatsachen sprechen und setzte Theorien nur da ein, wo sie eben nicht zu umgehen waren. Es ist dies umso mehr anzuerkennen, als er ja gerade in einer Zeit lebte, in der dauernd neue Theorien über sein Arbeitsgebiet — das Säugetiergebiß — aufgestellt wurden. Er hat sich beschränkt, das Für und Wider dieser Theorien zu erwägen, sie durch neue Tatsachen zu stützen oder abzutun. Die gleichmäßige Sachlichkeit und Tiefgründigkeit, mit der er dies tat, ist eine der Hauptstützen des Wortes, das 1911 über ihn sagte, er sei „einer der besten lebenden Forscher auf dem Gebiete der Säugetiere“ (Wer ist's? 5. Aufl.).

Es folgt hier nun das Schriftenverzeichnis, das 85 selbständige oder selbständig erschienene Teile von Arbeiten umfaßt. Nicht aufgenommen sind die vielen populären Artikel, die er besonders im Nordisk Familjebok von 1880 bis 1922 veröffentlicht hat. Die Hauptgrundlage für das Verzeichnis waren LECHE's eigene Angaben in den Berichten der Stockholmer Universität, die durch eine Reihe von Angaben, die Herr Prof. RUNNSTRÖM, Stockholm, mir machte, ergänzt wurden. Es sei mir gestattet, ihm und Frau Prof. LECHE, die mir die Daten über LECHE's Leben mitteilte, auch an dieser Stelle meinen herzlichsten Dank auszusprechen.

1. 1873. Zur Raubtierstatistik in Schweden. — Der Zoologische Garten **11**, pg. 257—261.
2. 1874. Anteckningar om de losa jordlagren vid Travemünde. — Öfversigt af Kongl. Vetenskaps-Akademiens Förhandlingar 1874, Nr. 5, pg. 25—32.
3. 1876. Studier öfver mjölkdentitionen och tändernas homologier hos Chiroptera. — Lund's Universitets Årsskrift **12**, pg. 1—47, tab. 1—2.
4. 1877. Studien über das Milchgebiß und die Zahnhomologien bei den Chiroptera. — Archiv für Naturgeschichte **43**, pg. 353—364.
5. 1878. Zur Kenntnis des Milchgebisses und der Zahnhomologien bei Chiropteren. II. Teil. — Lund's Universitets Årsskrift **14**, pg. 1—37, tab. 1—2.
6. — Öfversigt öfver de af Svenska Expeditionerna till Novaja Semlja och Jenissei 1875 och 1876 insamlade Hafs-Mollusker. — Kongl. Svenska Vetenskaps-Akademiens Handlingar **16**, No. 2, 86 pg., 2 tab.
7. 1879. Über die Entwicklung des Unterarms und Unterschenkels bei Chiroptera. — Kongl. Svenska Vetenskaps-Akademiens Handlingar, Bihang **5**, No. 15, pg. 1 17, 5 tab.
8. 1880. Zur Morphologie der Beckenregion bei Insectivora. Vorläufige Mitteilung. — Morphologisches Jahrbuch **6**, pg. 597—602.

9. 1883. Öfversigt öfver do af Vega-expeditionen insamlade arktiska hafs-mollusker. I. Lamellibranchiata. — Vegaexpeditionens vetenskapliga Jakttagelser 3, pg. 433—452, 3 tab.
10. — Zur Anatomie der Beckenregion bei Insectivora mit besonderer Berücksichtigung ihrer morphologischen Beziehungen zu derjenigen anderer Säugetiere. — Kongl. Svenska Vetenskaps-Akademiens Handlingar 20, No. 4, 13 p., 10 tab.
11. 1984. On some Species of Chiroptera from Australia. — Proceedings of the Zoological Society of London 1884, pg. 49—54.
12. — Das Vorkommen und die morphologische Bedeutung des Pfannenknochens (Os acetabuli). — Internationale Monatsschrift für Anatomie und Histologie 1, pg. 363—383, 1 tab.
13. — Säugethiere: Mammalia. — BRONN's Klassen und Ordnungen des Tierreichs 6, 5. Abt., 27. Lief., pg. 571—592, tab. 90—93.
14. 1885. Säugethiere: Mammalia. — BRONN's Klassen und Ordnungen des Tierreichs 6, 5. Abt., 28. Lief., pg. 593—624, tab. 94.
15. 1886. Über die Säugethiergattung Galeopithecus. Eine morphologische Untersuchung. — Kongl. Svenska Vetenskaps-Akademiens Handlingar 21, No. 11, 92 pg., 5 tab.
16. — Über einige südbrasilianische Hesperomys-Arten. — Zoologische Jahrbücher 1, pg. 687—702, tab. 16.
17. 1887. Ueber die Säugethiergattung Galeopithecus. — Zoologische Jahrbücher 2, pg. 968—978.
18. — Über einige von Emin Pascha gesammelte Säugethiere. — Zoologische Jahrbücher, Abteilung für Systematik etc. 3, pg. 115—126, tab. 3—4.
19. — Säugethiere: Mammalia. — BRONN's Klassen und Ordnungen des Tierreichs 6, 5. Abt., 29. Lief., pg. 625—646, tab. 95.
20. 1888. Über Mammar-Organ und Marsupium bei einigen Beuteltieren, besonders bei Myrmecobius. — Biologiska Föreningens Förhandlingar 1, pg. 34—40.
21. — Einige Entwicklungsstadien der Hypophysis cerebri. — l. c., pg. 53—57.
22. — Säugethiere: Mammalia. — BRONN's Klassen und Ordnungen des Tierreichs 6, 5. Abt., 30./31. Lief., pg. 647—688, tab. 96—98.
23. 1889. Über Hornzähne bei einem Säugethiere. — Anatomischer Anzeiger 4, pg. 499—501.
24. — Über einen jungen menschlichen Embryo. — Biologiska Föreningens Förhandlingar 1, pg. 115—117.
25. — Säugethiere: Mammalia. — BRONN's Klassen und Ordnungen des Tierreichs 6, 5. Abt., 32./34. Lief., pg. 689—720, tab. 99—101.
26. 1890. Zur Charakteristik der extra-uterinen Entwicklung der Beutelhethiere. — Biologiska Föreningens Handlingar 2, pg. 112—116.
27. — Säugethiere: Mammalia. — BRONN's Klassen und Ordnungen des Tierreichs 6, 5. Abt., 35./36. Lief., pg. 721—768, tab. 102.
28. 1891. Zur Morphologie der Beutelknochen. — Biologiska Föreningens Förhandlingar 3, pg. 120—126.
29. — Beiträge zur Anatomie des Myrmecobius fasciatus. — l. c. pg. 136—154.
30. 1892. Über Notoryctes typhlops. — l. c. 4, pg. 104—106.

31. 1892. Studien über die Entwicklung des Zahnsystems bei den Säugethieren. — Morphologisches Jahrbuch **19**, pg. 502—547.
32. — Säugethiere: Mammalia. — BRONN's Klassen und Ordnungen des Tierreichs **6**, 5. Abt., 37./39. Lief., pg. 769—816, tab. 103—104.
33. 1893. Nachträge zu „Studien über die Entwicklung des Zahnsystems bei den Säugethieren“. — Morphologisches Jahrbuch **20**, pg. 113—142.
34. — Über die Zahnentwicklung von *Iguana tuberculata*. — Anatomischer Anzeiger **3**, pg. 794—800.
35. — Säugethiere: Mammalia. — BRONN's Klassen und Ordnungen des Tierreichs **6**, 5. Abt., 40./41. Lief., pg. 817—864, tab. 105—107.
36. — Några dragur människans utvecklingshistoria. — Svenska spörsmål 1893. 40 pg.
37. 1894. Descendenztheorien och Darwinismen. — Bibliothek för Allmänbildning, Stockholm.
38. 1895. Zur Entwicklungsgeschichte des Zahnsystems der Säugethiere. Zugleich ein Beitrag zur Stammesgeschichte dieser Thiergruppe. Theil I: Ontogenie. — Zoologica **17**, 160 pg., 19 tab.
39. — Zur Dentitionfrage. — Anatomischer Anzeiger **9**, pg. 270—276.
40. — Die Entwicklung des Zahnsystems der Säugethiere. — Comptes-Rendus des Séances du I. I. Congrès international de Zoologie, Leyde 1895, pg. 279—289.
41. — Säugethiere: Mammalia. — BRONN's Klassen und Ordnungen des Tierreichs **6**, 5. Abt., 42./44. Lief., pg. 865—912, tab. 108.
42. 1896. Bemerkungen über die Genealogie der Erinaceidae. — Festschrift für Lilljeborg, Uppsala 1896, pg. 139—145.
43. — Tandsystemets utveckling hos däggdjuren. — Skandinaviska Tandläkareföreningens Tidskrift **5**, pg. 1—18.
44. — Om premolarernas tidigaste utveckling hos människan. — Odontologisk Tidskrift **4**, pg. 117—124.
45. 1897. Zur Morphologie des Zahnsystems der Insectivoren I und II. — Anatomischer Anzeiger **13**, pg. 1—11 (I), pg. 514—529 (II).
46. — Säugethiere: Mammalia. — BRONN's Klassen und Ordnungen des Tierreichs **6**, 5. Abt., 45./50. Lief., pg. 913—1024, tab. 109—112.
47. — Untersuchungen über das Zahnsystem lebender und fossiler Halbaffen. — Festschrift für CARL GEGENBAUR **3**, pg. 127—166, 1 tab.
48. — Über Schlosser's Bemerkungen zu meiner Entwicklungsgeschichte des Zahnsystems der Säugethiere. — Anatomischer Anzeiger **14**, pg. 223—225.
49. 1898. Zoologi. — Stockholms Högskola 1878—1898, 22 pg.
50. — Säugethiere: Mammalia. — BRONN's Klassen und Ordnungen des Tierreichs **6**, 5. Abt., 51./53. Lief., pg. 1025—1072, tab. 113—115.
51. 1899. Något om vart villebrad under forntiden. — Svenska Turistföreningens Årsskrift 1899, pg. 101—117.
52. — Säugethiere: Mammalia. — BRONN's Klassen und Ordnungen des Tierreichs **6**, 5. Abt., 54./56. Lief., pg. 1073—1120, tab. 116—118.
53. 1900. Säugethiere: Mammalia. — BRONN's Klassen und Ordnungen des Tierreichs **6**, 5. Abt., 57./60. Lief., pg. 1121—1169, tab. 119—121.

54. 1901. Några blad ur organismernas utvecklingshistoria. — Stockholm 1901, 81 pg.
55. — Über den miocänen Insectivoren *Galerix exilis*. — *Zoologischer Anzeiger* **25**, pg. 8 9.
56. — Zur Entwicklungsgeschichte des Zahnsystems der Säugethiere, zugleich ein Beitrag zur Stammesgeschichte dieser Thiergruppe. 2. Theil: Phylogenie, 1. Heft: Die Familie der Erinaceidae. — *Zoologica* **37**, 104 pg., 4 tab.
57. 1902. Ein Fall von Vererbung erworbener Eigenschaften. — *Biologisches Centralblatt* **22**, pg. 79—82.
58. 1903. Några nyare strömningar inom descendensläran. — *Förhandlingar vid Nordiska Naturforska remötet i Helsingfors* 1902, 16 pg.
59. 1904. *Zoologi*. — Sven Hedin, Scientific results of a journey in Central Asia 1899—1902 **6**, pg. 1—69, 4 tab.
60. — Über Zahnwechsel bei Säugethieren im erwachsenen Zustande. — *Zoologischer Anzeiger* **27**, pg. 219—222.
61. 1905. Ein eigenartiges Säugetiergehirn nebst Bemerkungen über den Hirnbau der Insectivora. — *Anatomischer Anzeiger* **26**, pg. 577—589.
62. — On a newly recognized Nerve connected with the fore brain of Selachians.
63. 1906. Die Chorda dorsalis im Schädel erwachsener Säugetiere. — *Anatomischer Anzeiger* **23**, pg. 235—237.
64. — *Zoologi*. — Stockholms Högskola 1899—1906, pg. 90—105.
65. 1907. Zur Entwicklungsgeschichte des Zahnsystems der Säugetiere, zugleich ein Beitrag zur Stammesgeschichte dieser Tiergruppe. Teil II: Phylogenie, Heft 2: Die Familien der Centidae, Solenodontidae und Chrysochloridae. — *Zoologica* **49**, 158 pg., 4 tab.
66. 1909. Människan, hennes uppkomst och utveckling. — Stockholm 1908, III + 269 pg.
67. — Den morfologiska betydelsen af fjärde molaren hos människan. — *Svensk Tandläkaretidskrift* 1909, pg. 115—116.
68. — Människan, hennes uppkomst och utveckling. 2. upplagan. — Stockholm 1909.
69. — Zur Frage nach der stammesgeschichtlichen Bedeutung des Milchgebisses bei den Säugetieren. 1. Mitteilung. — *Zoologische Jahrbücher, Abteilung für Systematik etc.* **28**, pg. 449—456, tab. 9.
70. 1910. *Zoologi*. — Stockholms Högskola 1907—1909, pg. 30—39.
71. 1911. Der Mensch, sein Ursprung und seine Entwicklung. — Gustav Fischer, Jena 1911, VIII + 375 pg. (Übersetzung der 2. Auflage von „Människan“ ins Deutsche).
72. — Einige Dauertypen aus der Klasse der Säugetiere. — *Zoologischer Anzeiger* **38**, pg. 551—559.
73. 1912. Über Beziehungen zwischen Gehirn und Schädel bei den Affen. — *Zoologische Jahrbücher, Supplement* **15**, 3, pg. 1—106, tab. 1—4.
74. 1914. *Zoologi*. — Stockholms Högskola 1909—1914, pg. 101—110.
75. — Ihminen. — Otava, Helsingfors 1914, 276 pg. (Übersetzung der 2. Auflage von „Människan“ ins Finnische).

76. 1915. Människan, hennes uppkomst och utveckling, 3. uppl. — Stockholm 1915, 296 pg.
77. — Zur Frage nach der stammesgeschichtlichen Bedeutung des Milchgebisses bei den Säugetieren II. — Zoologische Jahrbücher, Abteilung für Systematik etc. **38**, pg. 275—370.
78. — Referat über L. BOLK, Odontologische Studien. — Die Naturwissenschaften **3**, pg. 528—530.
79. 1916. Zoologi. — Stockholms högskola 1914—1915, pg. 42—45.
80. 1917. Referat über: P. ADLOFF, Die Entwicklung des Zahnsystems der Säugtiere und des Menschen. — Die Naturwissenschaften **5**, pg. 526 - 530.
81. — Zoologi. — Stockholms Högskola 1915—1916, pg. 38—40.
82. 1918. Zoologi. — Stockholms Högskola 1916—1917. pg. 40—42.
83. 1919. Zoologi. — Stockholms Högskola 1917—1918, pg. 39—41.
84. 1922. Morphologisch-geographische Formenreihen bei den Säugetieren. — Lunds Universitets Årsskrift, N. F. Avd. 2, **16**, pg. 1—76.
85. — Der Mensch, sein Ursprung und seine Entwicklung, 2. umgearbeitete Auflage. — Gustav Fischer, Jena 1922.

14.) Drei Fälle von Polydaktylie beim Rinde.

Von Dr. KURT MÖLLER (Flensburg).

Mit neun Abbildungen.

A. Einleitung.

Polydaktylie ist eine für diese Abnormitäten zwar allgemein gewordene aber nicht ganz zutreffende Bezeichnung. Man würde ihnen besser den Namen Hyperdaktylie, dem man in der Literatur nicht selten begegnet, gegeben haben. Mehrere Zehen bilden die Norm, und so kann man eigentlich unter „Vielzehigkeit“ schwer eine Abnormität verstehen. Allein der Name ist so sehr mit der Literatur verknüpft und so sehr Sprachgebrauch geworden, daß er sich nicht mehr durch einen anderen ersetzen läßt.

Das meiste Material, welches über Polydaktylie veröffentlicht ist, bezieht sich auf die Einhufer. So konnte LINDEMANN in seiner Arbeit „Ueber Polydaktylie beim Einhufer“ hundert Fälle sammeln. EBERLEIN berichtet über fünf selbst beobachtete Fälle von Polydaktylie beim Pferde, von denen er zwei durch Operation heilen konnte. DRAHN (1927) betrachtet die Polydaktylie des Pferdes auf Grund von ontogenetischen Untersuchungen und Einbeziehung der morphologischen Variationen des Carpus. Anders ist es bei den Paarhufern. Wenn man auch bei Durchsicht der Literatur bei diesen Tieren ebenfalls solche Anomalien beschrieben findet, so ist die Anzahl der veröffentlichten Fälle doch bei weitem nicht mit der Menge